

Die Creuzburg

Die mittelalterliche Höhenburg liegt auf einer Anhöhe oberhalb der Stadt Creuzburg im Werratal und ist als „*Schwesterburg der Wartburg*“ bekannt. Die Creuzburg war einer der Residenzorte der Ludowinger und bevorzugter Aufenthaltsort der Landgräfin Elisabeth von Thüringen.

Errichtet wurde die Burg von 1165 bis 1170 im Auftrag von Landgraf Ludwig II. - nach der Überlieferung am Ort einer älteren befestigten Klosteranlage, zu deren Ersatz ca. 1173 das St.-Jakob-Kloster gestiftet wurde. Diese Bauphase entsprach dem Typus einer romanischen *Ringmauerburg*. Aus dieser Zeit blieben die Ringmauer, das

Turmhaus mit *Elisabethkemenate* und Teile des Palastes erhalten.



Die Gesamtanlage umfasst heute die romanische Burg, die terrassenartige Parkanlage am Süd- und Osthang des Burgberges sowie die Zufahrtswege und einen Teil der Stadtmauer. Der Umfang der Burgmauer beträgt 340 Meter, die Innenfläche misst etwa 7400 Quadratmeter, womit die Creuzburg zu den größeren erhaltenen Steinburgen aus der Romantik in Thüringen gehört.

Heute befindet sich in den Räumlichkeiten der restaurierten Burg ein Hotel mit



Gaststätte, das Creuzburger Standesamt, eine private Töpferei sowie das Creuzburger Heimatmuseum mit verschiedenen Sammlungsschwerpunkten in der Michael-Praetorius-Stube, der Elisabethkemenate, dem Folterkeller und dem so genannten Heimatkabinett. Der

Burghof mit einem kleinen Barockgarten, einem hölzernen Bonifatiuskreuz, einem tiefen Burgbrunnen sowie der prägenden Sommer-Linde ist frei zugänglich.



Die Burg war als Festungsanlage nördlich von Eisenach zum Schutz der landgräflichen Besitzungen, der 1213 gegründeten Stadt Creuzburg und der dortigen Werrabrücke bestimmt. Ihre Blütezeit erlebte sie im 12. und 13. Jahrhundert, als sie eine der Nebenresidenzen der Landgrafen von Thüringen war.

